

Jahresbericht

über das

Königliche katholische St. Matthias-Gymnasium

zu Breslau

für das Schuljahr 1885 – 86,

mit welchem

zur öffentlichen

Prüfung aller Klassen und zur Schlussfeier

am 13. und 14. April

ergebenst einladet

der Direktor des Gymnasiums

Dr. Johannes Oberdick.



Breslau,

Druck von Robert Nischkowsky.

1886.

9br
31
1886. Progr. No. 163.

159, 45 a

Jahresbericht

Königliche katholische St. Mathias-Gymnasium

zu Dresden



Prüfung aller Klassen und zur

am 18. und 19. April

Der Direktor des Gymnasiums

Dr. Johannes Oberländer



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI. 1.	VI. 2.	V. 1.	V. 2.	IV. 1.	IV. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	II. a.	I. b.	I. a.	Summa.
Religionslehre (kathol.) . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Religionslehre (evang.) . . .	2		2		2		2		2		2		2		2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
Latein	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	130
Griechisch	-	-	-	-	-	-	7	7	7	7	7	7	7	6	6	61
Französisch	-	-	4	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Hebräisch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2	2	2	8
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	47
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	56
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-	-	-	-	20
Physik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Turnen	2		2		2		2		2		2		2		2	12
Zeichnen.	2	2	2	2	2	2	2		2		2		2		2	16
Gesang	2		2		1		1 St. Chorgesang.		1 St. Kirchengesang.							8
					1 St. Alt und Sopran.										Sa.	482

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lauf. No.	Lehrer.	Ordina- riat.	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.1.	II. b.2.	III. a.1.	III. a.2.	III. b.1.	III. b.2.	IV. 1.	IV. 2.	V. 1.	V. 2.	VI. 1.	VI. 2.	Zahl der Stund.	Bemerkungen.
1	Dr. Oberdick, Direktor.		2 Deutsch 1 philos. Prop. 2 Griech.			2 Latein (3 Griech.)												9. (11.)	
2	Professor Kössler, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Physik											20.	
3	Schneek, Oberlehrer.	II. a.			6 Latein 7 Griech.			7 Griech.										20.	
4	Prof. Dr. Peters, Oberlehrer.	II. b.2.		2 Latein	2 Latein	2 Griech.	2 Griech.	2 Deutsch 2 Latein 2 Griech.		7 Griech.								19.	Vom 10. Mai 1885 bis zum 14. Januar 1886.
5	Religionslehrer O. L. Dr. Knobloch, Geistl. Rat.		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.		2 Relig.		3 Relig.		19.	
6	Ludwig, Oberlehrer.	I. b.		6 Latein 4 Griech.						2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.			1 Gesch. 2 Geogr.				19.	
7	Dr. von Zelenwski, Oberlehrer.									3 Math.	3 Franz. 3 Math.	3 Franz. 4 Math.	5 Franz.					22.	
8	Dr. Müller, Oberl. u. Religionsl.				2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig.				2 Relig.		2 Relig.		3 Relig.	19.	
9	Dr. Elsner, Oberlehrer.	IV. 1.	2 Deutsch 1 philos. Prop. 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.								(3 Deutsch) 9 Latein						(22.) 20.	
10	Maiwald, Gymnasiallehrer.	IV. 2.						2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.					2 Deutsch 9 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.					20.	Außerdem 5 St. Turnen in VI, V. u. IV.
11	Beckstein, Gymnasiallehrer.	V. 2.					6 Latein 5 Griech.								2 Deutsch 9 Latein			22.	
12	Merkelt, Gymnasiallehrer.	III. a. 1.	3 Gesch.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.										22.	
13	von Jarochoowski, Gymnasiallehrer.	III. a. 2.		2 Franz.		2 Franz.			9 Latein 7 Griech. 2 Franz.									22.	
14	Bartel, Gymnasiallehrer.	III. b. 1.	2 Franz.		3 Franz.					2 Deutsch 9 Latein				4 Franz.				19.	
15	Dr. Kothe, Gymnasiallehrer.	I. a.	8 Latein				(2 Latein)				7 Griech.							15. (17.)	

Lehrer.	Ord- nariat.	I. a.	I. b.	II. a.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V. 1.	V. 2.	VI. 1.	VI. 2.	Zahl der Stund.	Bemerkungen.
16 Dr. Kühn, Gymnasiallehrer.	II. b. 1.	(3 Latein)		6 Latein 5 Griech.					2 Franz.					4 Franz. 1 Gesch. 2 Geogr.			20. (22.)	
17 Dr. Kallschek, Gymnasiallehrer.				4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.			4 Math. 2 Naturg.				2 Naturg.		24.	
18 Dr. Welzel, Gymnasiallehrer.	VI. 1.	4 Griech.									2 Gesch. 2 Geogr.				3 Deutsch 9 Latein (1 Gesch.) (2 Geogr.)		20. (23.)	Außerdem 6 St. Turnen in I. u. II.
19 Diakonus Gerhard, evang. Religionsal.				2 Religion.					2 Religion.								6.	
20 Kandidat Pelz, Hilfslehrer.					4 Math.				2 Naturg.	2 Naturg.			4 Math. 2 Naturg.		2 Naturg.		34.	
21 Kandidat Dr. Seidel, Hilfslehrer.	III. b. 2.			(2 Latein)					2 Deutsch 9 Latein								11. (13.)	
22 Kandidat Rotter, Hilfslehrer.	VI. 2.				(2 Griech.)										3 Deutsch 9 Latein (1 Gesch.) (2 Geogr.)		12. (15.) (17.)	Seit dem 13. Okt. 1885. Vorher Ovid in IIIa 1 und Franzos. in IIIa 2 mit je 2 St.
23 Kandidat Wawrzik, Hilfslehrer.															(4 Math.) (4 Math.)		8.	Seit dem 23. Novem- ber 1885.
24 Dr. Warnatsch, Kandidat.	V. 1.			2 Franz.	2 Franz.								2 Deutsch 9 Latein				15.	Seit dem 1. Mai 1885.
25 Dr. Loegel, Kandidat.				(2 Deutsch) 3 Gesch. u. Geogr.							2 Deutsch						7.	Seit dem 14. Jan. 1886. Vorher Gesch. u. Geogr. in IIIa 2 und IIIb 2 mit 2 St. und Deutsch in IVa mit 2 St.
26 Aydam, Kandidat.									(7 Griech.)								7.	Seit dem 14. Jan. 1886. Vorher Homer (2 St.) in IIIa 2 und Ovid (2 St.) in IIIa 2.
27 Maler Sliwinski, Zeichenlehrer.				Fakultativer Zeichenunterricht 2 St.							2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.		16.	
28 Dr. Bohn, Gesanglehrer.				1 St. Gesang für Choränger aus allen Klassen. 1 St. Einüben von Kirchenliedern.							1 St. Gesang.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 St. Gesang.		8.	
29 Vorschullehrer Hanke.															(2 Schreib.) (2 Schreib.) (4 Rech.) (4 Rech.) (2 Geogr.) (2 Geogr.)		(22.)	Bis zu seiner am 4. No- vember 1885 erfolgten Erkrankung.

Ann. Über einzelne Modifikationen des Lehrplanes infolge der notwendig werdenden Vertretungen von Lehrern, sowie über die Beschäftigung der Kandidaten Dr. Piechotta, Dr. Eichmann, Jung und Pech im Sommer-Semester 1885 vgl. die Chronik des Gymnasiums.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1885/86 abgehandelten Lehrpensa.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kothe.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Fortsetzung und Vollendung der Glaubenslehre, alsdann Sittenlehre, der allgemeine und spezielle Theil; Wiederholungen aus der Dogmatik, Moral und Kirchengeschichte nach dem Lehrbuche von König II, III, IV. 2 St. — O. L. Dr. Knobloch. b. Für die evangelischen Schüler der Ia, Ib, IIa und IIb: Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung des Kirchenliedes. Die Augsburger Konfession wurde im lat. Text gelesen. — Bibelkunde des A. u. N. T. mit Lektüre der wichtigsten Abschnitte. Wiederholung des Katechismus. — Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht in Gymnasien. 2 St. — Diaconus Gerhard.

2. Deutsch. Auf Grundlage der Klassen- und Privatlektüre Einführung in die Hauptepochen der neueren National-Litteratur. Lektüre von Goethes Torquato Tasso und einzelnen Abschnitten aus Herders Ideen. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Freie Vorträge. Aus der Logik: Die Lehre vom Schluss. Korrektur der monatlichen Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? 2) Ein fester Wille steigt auf festen Sprossen.
- 3) Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen — Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. (Schiller.) 4) Charakteristik Tassos. (Nach Goethes gleichnamigem Drama.)
- 5) Was einigte, was trennte die Griechen? (Klausur-Arbeit.) 6) Pracht, Reichtum, eitle Lust kann sie uns nicht gewähren; — Was giebt die Weisheit uns? Den Geist, das zu entbehren. (Kästner.)
- 7) Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 8) Abschiedsrede eines Abiturienten: Rückwärts, vorwärts lasst uns blicken! Abiturienten-Aufsätze: a) Michaelis 1885. Bedeutung der Schlacht im Teutoburger Walde. b) Ostern 1886. Wort und Waffen — Recht und Frieden schaffen.

Deycks-Kiesel, Deutsches Lesebuch für obere Klassen. 3 St. — Der Direktor.

3. Latein, 8 St. Cic. Tusc. I. V. — Tac. Germ., priv. Liv. IX. X. Extemporieren aus Liv. und Cic. 4 St. — Mündliches Übersetzen aus Stüpfes Aufgaben (Neue Folge). Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. 2 St. — Korrektur der monatlichen Exercitien, Extemporalien und Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Quibus vitiis Ciceronis temporibus res publica Romana laboraverit. 2) Horatii carminum libri tertii sex illa, quae in initio ponuntur, carmina uno quasi quodam sententiarum vinculo esse coniuncta.
- 3) Exemplis comprobetur Ciceronis illud: Quotiens non modo ductores nostri, sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt! 4) Bellis Punicis Romanos non magis quam Poenos eximiam praestitisse virtutem. 5) Iliade bellicam virtutem, Odyssea domesticam celebrari. (Klassenaufsatz.)
- 6) Alexandrum Magnum Romanos victurum non fuisse Livius suo iure contendit. 7) Quarto Horatii carminum libro Augusti potissimum laudes continentur. 8) Sextae secundi libri satirae argumentum enarretur. Abiturienten-Aufsätze: a) Michaelis 1885. Quibus rebus factum sit, ut Demosthenes Philippo succumberet. b) Ostern 1886. Quenam intercedat inter Demosthenem et Ciceronem similitudo.

Horat. carm. III. IV. mit Auswahl, mehrere Episteln und Satiren. 2 St. — G. L. Dr. Kothe.

4. Griechisch, 6 St. Demosthenes, Philipp. I, II, III. Platons Phaedon. Extemporieren aus Xenophon, Thucydides, Plato und Demosthenes. Lehre von den Partikeln und Wiederholung der Syntax; mündliche Übersetzungen aus den Aufgaben von Böhme. Korrektur der monatlichen Exercitien und Extemporalien. — Grammatik von Koch. 4 St. — Gymnasiallehrer Dr. Welzel. — Hom. II. XXI–XXIV, Aesch. Pers. — priv. Hom. II. XVI u. XVII. 2 St. — Der Direktor.

5. Französisch. Gelesen wurde Mignet, Vie de Franklin. Synonymik im Anschluss an die Lektüre; Wiederholung schwierigerer Abschnitte aus der Syntax im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Grammatik von Knebel-Probst. 2 St. — G. L. Bartel.

6. Hebräisch. Einleitung in die hebräische Poesie, dann wurden gelesen und erklärt die Psalmen 1, 8, 15, 19, 23, 24. Lektüre von prosaischen Stücken aus dem Lesebuche: Josua 2, 9; Richter 4 und I. Sam. 15. — Grammatik von Gesenius-Rödiger und Lesebuch von Levy. 2 St. — O. L. Dr. Knobloch.

7. Geschichte und Geographie. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte; die neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte Preussens. Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — W. Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte. 3. Bd. Die neuere Zeit. 3 St. — G. L. Merkelt.

8. Mathematik. Abschluss der Stereometrie, Kombinationslehre, Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Mathematische Geographie. Korrektur der monatlichen Klassenarbeiten. — Mathematische Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung. A. Michaelis 1885:

1) A legt ein Kapital von 1622 Mark zu 4 % an; B fängt zu gleicher Zeit an zu sparen und legt zu Ende jedes Jahres 200 Mark zu demselben Zinsfusse an. In welcher Zeit werden beide gleichviel besitzen, wenn die Zinsen am Ende jedes Jahres zum Kapital geschlagen werden? 2) Zwischen den Schenkeln eines Winkels von $42^{\circ} 36'$ soll eine 25 m lange gerade Verbindungslinie so gezogen werden, dass ein Dreieck von 298 qm entsteht; wie weit müssen die Endpunkte dieser Linie von dem Scheitel des gegebenen Winkels entfernt sein? 3) Ein Parallelogramm ist zu konstruieren aus einer Seite, der zu ihr gehörigen Höhe und dem von den Diagonalen eingeschlossenen Winkel. 4) Ein gerader Cylinder aus Kork ist in der Richtung seiner Achse zu durchbohren und die dadurch entstandene Öffnung durch einen genau passenden Cylinder von Blei auszufüllen, so dass der ganze aus Kork und Blei zusammengesetzte Körper im Wasser zur Hälfte einsinkt. Der Radius des Korkcylinders beträgt 2 cm, das spezifische Gewicht des Korkes 0,24, das des Bleies 11,44. Welchen Radius muss der bleierne Cylinder haben?

B. Ostern 1886:

1) Der innere Raum des Stiefels einer Luftpumpe beträgt nach Abzug des Kolbenvolumens 300 ccm, der innere Raum des Recipienten samt dem nach dem Stiefel führenden Kanale 3500 ccm. Wie hoch steht das Quecksilber der Barometerprobe innerhalb des Recipienten nach 30 Kolbenzügen, wenn der äussere Barometerstand 76 cm beträgt? 2) Von einem Dreiecke ist der Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte Seite, der Gegenwinkel dieser Seite und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben; $a + b - c = 400$ m, $\gamma = 13^{\circ} 18' 32''$, $r = 543$ m. Wie lang sind die Seiten des Dreiecks? 3) Ein Kreis-Tangentenviereck ist zu konstruieren aus einer Diagonale, dem einen ihrer Gegenwinkel und den Seiten, welche den anderen Gegenwinkel einschliessen. 4) Das

Volumen eines geraden Kegelstumpfes soll aus dem Mantel m , einer Seitenlinie s und dem Neigungswinkel α der Seitenlinie gegen die grössere Grundfläche berechnet werden.

Kambly, Die Elementar-Mathematik. 4 St. — O. L. Prof. Kössler.

9. Physik. Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern, dem Schalle und Lichte. Brettner, Leitfaden für den Unterricht in der Physik. 2 St. — O. L. Prof. Kössler.

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Ludwig.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Glaubenslehre: Lehre von Gott und dessen Eigenschaften, von der Schöpfung, Erlösung und Heiligung bis zu der Lehre über die heiligen Sakramente. Die Kirchengeschichte wurde von Gregor VII. bis in die neueste Zeit fortgesetzt. Lehrbuch von König II, III. 2 St. — O. L. Dr. Knobloch.

2. Deutsch. Einführung in die Hauptepochen der mittelalterlichen Litteratur durch entsprechende Klassen- und Privatlektüre von Übersetzungsproben. Lektüre von Lessings Hamburger Dramaturgie mit Auswahl. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Freie Vorträge. Aus der Logik: Die Lehre vom Begriff und Urteil. Einiges aus der Psychologie. Korrektur der monatlichen Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Beschränkt ist der Sterblichen Schicksal. (Goethes Hermann und Dorothea V. 14.) 2) Weshalb war das Reich der Ostgoten in Italien so wenig dauerhaft? 3) Beurteilung von Platens Ausspruch: „Dem Feuer ist kein Element vergleichbar weder an Allmacht, noch an Reiz für das Auge.“ 4) Inwiefern gleicht die Schlacht bei Tours und Poitiers der Schlacht bei Salamis? (Klausurarbeit.) 5) Non nobis solum nati sumus. 6) Wodurch reizt Hagen nach der Ermordung Siegfrieds Kriemhild immer mehr zur Rache? 7) Auch die Furcht gereicht zum Heil — Und sie muss im Herzensgrund — Treu, das Wächteramt versehen. (Äschylus' Eumeniden.) 8) Welche nachteiligen Folgen hatte das Wahlkönigtum für Deutschland? 9) Wer zur Höhe will, darf die Stufen nicht scheuen. (Klausurarbeit.) 10) Würde die Handlung eines Dramas, welches die Erzählung des Hyginus von der Merope (184. Fabel) zum Inhalt hätte, den Anforderungen des Aristoteles an eine tragische Handlung entsprechen? (Nach Lessings Hamburger Dramaturgie, Stück 40, und Aristoteles' Definition der Tragödie.)

Deycks-Kiesel, Deutsches Lesebuch für obere Klassen. 3 St. — O. L. Dr. Elsner.

3. Latein. 8 St. Cic. pro Sestio, pro Milone, pro Sulla; priv. Liv. VII, VIII, 4 St. — Mündliche Übersetzungen aus Stüpfles Aufgaben (Neue Folge). Korrektur der monatlichen Exercitien, Extemporalien und der Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Bellum Punicum secundum quomodo ortum sit. 2) Quibus rebus factum sit, ut Cicero patria expelleretur. 3) De similitudinibus patrum et plebis inde ab anno 366 usque ad a. 342. ante Chr. n. (Livius VII. 1—28.) 4) Ciceronis revocandi causa quae agitata sint initio anni 57, breviter enarretur. (Kl.-Arbeit.) 5) Publii Sestii vita ex oratione Sestiana conscripta. 6) Caedes Clodii in Appia via facta Asconio duce enarretur. 7) De iis, quae Cicero in Miloniana ante causam disputavit, agatur. 8) Milonem Clodio insidias non fecisse „ex causa et ex vita“ quomodo probaverit Cicero. 9) Quomodo Cicero ea, quae accusator P. Sullae ad minuendam defensionis auctoritatem dixerat, refutaverit. (Kl.-Arbeit.)

Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik; Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. (Neue Folge.) 2 St. — O. L. Ludwig. — Horat. carm. I und II, mit Auswahl, einige Epoden. 2 St. — O. L. Prof. Dr. Peters und G. L. Dr. Kühn.

4. Griechisch, 6 St. Thucyd. I, II mit Auswahl, Plato Apolog., priv. Isocrat. Panegy. 3 St. — Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik, mündliche Übersetzungen, Korrektur der Exercitien und Extemporalien. 1 St. — Grammatik von Koch, Übungsbuch von Boehme. — O. L. Ludwig. — Homer. II. XV—XVIII; Soph. Antigone. — priv. Hom. II. XIX u. XX. — Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Gelesen wurde Racine, Athalie. — Synonymik im Anschluss an die Lektüre, Wiederholung schwierigerer Abschnitte aus der Syntax im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. — Grammatik von Knebel-Probst. — G. L. von Jarochowski.

6. Hebräisch. Die Syntax wurde durchgenommen und mit Beispielen belegt, dann zur Einübung der Regeln das 4. Kapitel des Matthäus-Evangeliums aus dem griechischen Texte ins Hebräische übersetzt. Von prosaischen Stücken wurden gelesen und erklärt 2. Mos. 3, 4. Richt. 13, 14, 15. — Grammatik von Gesenius-Rödiger und Lesebuch von Levy. 2 St. — O. L. Dr. Knobloch.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters mit Wiederholungen aus der alten Geschichte und der Geographie Europas, insbesondere Deutschlands. Pütz, Grundriss der Geschichte für die oberen Klassen. II. T. 3 St. — O. L. Dr. Elsner.

8. Mathematik. Wiederholung der Trigonometrie, die Stereometrie bis zur Untersuchung der krummflächigen Körper, Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Gleichungen, die arithmetischen und geometrischen Reihen nebst deren Anwendung auf die Zinseszinsrechnung. Korrektur der monatlichen Klassenarbeiten. Kambly, Die Elementar-Mathematik. 4 St. — O. L. Prof. Kössler.

9. Physik. Lehre von dem Gleichgewichte und der Bewegung der festen und flüssigen Körper. Brettner, Leitfaden für den Unterricht in der Physik. 2 St. — O. L. Prof. Kössler.

3. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schneek.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Einleitung in das N. T. Die Lehre von der Kirche, alsdann Kirchengeschichte bis Gregor VII. 2 St. — Lehrbuch von König I, II. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch. Lektüre und Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuche, von Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Jungfrau von Orleans. Deklamieren, Besprechung der Hauptdichtungsarten, Dispositionslehre. Korrektur der monatlichen Aufsätze und Klausurarbeiten über folgende Themata:

1) Mit welchem Rechte wird Schlesien eine der schönsten Perlen in der Krone Preussens genannt? 2) Durch welche Mittel haben Preussens Herrscher die innere Entwicklung ihres Staates befördert? 3) Charakteristik des Pfarrers in Goethes Hermann und Dorothea. 4) Ist es ein Unglück, reich zu sein? (Klassenarbeit.) 5) Bücher sind Freunde und Feinde. 6) Das Verhältnis Hermanns zu seinen Eltern in Goethes Hermann und Dorothea. 7) Inwiefern wird durch den Prolog der erste Akt in Schillers Jungfrau von Orleans vorbereitet? 8) Seit das Paradies verloren, Ist die Arbeit Menschenlos, Und die Ruhe wird geboren Nur aus der Beschäftigung Schoss. (Rückert.)

9) Wie weit ist der Erfolg der Jungfrau von Orleans in ihrem Charakter begründet? (Nach Schillers Drama.) (Klassenarbeit.) 10) Der Geiz sammelt sich arm.

Deycks-Kiesel, Deutsches Lesebuch für obere Klassen. 2 St. — G. L. Merkelt.

3. Latein, 8 St. Liv. XXI und zur Hälfte XXII; priv. Cic. de sen. u. Sall. b. Jug. (cc. 43—80). 3 St. — Abschluss der Syntax, grammatische und stilistische Übungen, Korrektur der Extemporalien und Exercitien und der Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Hannibal quemadmodum Rhodanum copias traiecerit et primum cum Romanis concurrerit.
- 2) De rebus circa Siciliam et a Sempronio consule et ante eius adventum contra Karthaginienses gestis.
- 3) De pugna ad Trasimennum commissa.

Grammatik von Ellendt-Seyffert, Süpfle's Aufgaben II. 3 St. — O. L. Schneck. — Virg. Aen. III, VI, V (zum Teil), Episoden aus den Georg. 2 St. — O. L. Prof. Dr. Peters und H. L. Dr. Seidel.

4. Griechisch, 7 St. Xenoph. Cyrop. I, II; priv. Memor. III, IV mit Auswahl. 3 St. — Syntax vom Verbum, Übersetzen aus dem Deutschen, Korrektur der Extemporalien und Exercitien. Grammatik von Koch, Übungsbuch von Böhme. 2 St. — O. L. Schneck. — Hom. Odyss. XII, XIII, XVIII, XXI; priv. V, VI. 2 St. — Im S. Kand. Jung, im W. O. L. Schneck.

5. Französisch. Gelesen wurde Thiers, Expédition en Égypte. Abschluss der Syntax nach Knebel. Korrektur der vierzehntägigen schriftlichen Arbeiten. Grammatik von Knebel-Probst, Übungsbuch für obere Klassen von Probst. 2 St. — G. L. Bartel.

6. Hebräisch. Fortsetzung der Lehre vom Verbum und Nomen nach Gesenius-Rödiger. Schriftliche und mündliche Übungen. 2 St. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

7. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte und Geographie. Wiederholungen aus der griechischen und vaterländischen Geschichte und der Geographie der betreffenden Länder. Pütz, Grundriss für obere Klassen. I. T. 3 St. — G. L. Merkelt.

8. Mathematik. Berechnung des Kreises, Trigonometrie, Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit mehreren unbekannten Grössen. Korrektur der monatlichen Klassenarbeiten. Kambly, Die Elementar-Mathematik. 4 St. — O. L. Prof. Kössler.

9. Physik und Chemie. Die Grundlehren der Chemie, die Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. Münch, Lehrbuch der Physik. 2 St. — O. L. Prof. Kössler.

4. Unter-Secunda.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Dr. Kühn, im Coetus 2 O. L. Professor Dr. Peters.

1. Religion. Für die katholischen Schüler: 2 St. Allgemeine Einleitung, die Offenbarung, patriarchalische, mosaische und christliche Offenbarung; Einleitung in die Bücher des A. und N. T.; Beweise für die Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit der Bücher des A. und N. T. Lehrbuch von König I. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 2 St. Lektüre und Erklärung von Herders Cid und Schillers Wallenstein, sowie von Musterstücken aus dem Lesebuche von Deycks-Kiesel. Das Wichtigere über Metrik, Tropen und Figuren; Einführung in die Stil- und Dispositionslehre. Deklamieren. Korrektur der monatlichen Aufsätze über folgende Themata:

A. Im Coetus 1: 1) Ueber die verschiedene Wirkung des Gesanges in den beiden Balladen Uhlands „Bertran de Born“ und „Des Sängers Fluch“. 2) Was lässt sich gegen die Behauptung einwenden: „Reichtum ist das höchste Gut“? 3) Inwiefern zeigt sich Don Ruy Diaz schon in seiner Jugend gross? (Nach Herders Cid R. 1—10.) 4) Des Lebens ungemischte Freude — Ward keinem Irdischen zu teil. (Klausurarbeit.) 5) Welche Wirkung übt im 1. Buche der Odyssee die Erscheinung der Athene auf Telemach? 6) Gold liegt tief im Berge. 7) Die Vorteile der Lykurgischen Verfassung für die Spartaner. 8) Geben ist seliger als Nehmen. 9) Weshalb unterlagen die Athener im peloponnesischen Kriege den Spartanern? (Klausurarbeit.) 10) Auf welche Weise gewinnt Octavio Buttler für die Sache des Kaisers. (Nach Schillers W. T., A. II, Sc. 6.)

B. Im Coetus 2: 1) Segen der Arbeit. 2) Durch viele Streiche — Fällt selbst die stärkste Eiche. 3) Auch Leiden haben ihr Gutes. (Klausurarbeit.) 4) Cid und Sancho in ihren gegenseitigen Beziehungen. 5) Bedeutung und Folgen der Perserkriege. 6) In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. 7) Inwiefern nehmen die Phönicië eine weltgeschichtliche Stellung ein? 8) Ist der Reichtum unter allen Umständen ein erstrebenswertes Gut? 9) Welche Charakterzüge sind es vorzugsweise, welche den Leser von Schillers Wallenstein für Max Piccolomini einnehmen? 10) Warum gelang dem Könige Philipp von Makedonien die Unterwerfung Griechenlands? (Klausurarbeit.)

Im Coetus 1 O. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 Prof. Dr. Peters und Kand. Dr. Loegel.

3. Latein, 8 St. Cic. p. Rosc. Amer., p. Q. Ligario, p. rege Deiot. orr. — Liv. VIII. — priv. Caes. bell. civ. I, III. Im Sommer-Semester 3 St., im Winter-Semester 4 St. — Syntax vom Verbum, Wiederholung der Kasuslehre und deren Anhang. Übersetzung aus dem Deutschen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Im Sommer-Semester 3 St., im Winter-Semester 2 St. — Grammatik von Ellendt-Seyfert, Stüpfles Aufgaben II. Im Coetus 1 G. L. Dr. Kühn, im Coetus 2 G. L. Beckstein. — Virg. Aen. I und II, Eclog. IV und IX. Im Coetus 1 Der Direktor, im Coetus 2 Prof. Dr. Peters und G. L. Dr. Kothe.

4. Griechisch, 7. St. Xenoph. Anab. V, VI, VII. 3 St. Syntax des Nomens, Lehre von den Präpositionen, Übersetzen aus dem Deutschen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kühn, im Coetus 2 G. L. Beckstein. — Grammatik von Koch, Übungsbuch von Böhme. — Hom. Odys. I, II, VII und IX (teilw.). Im Coetus 1 Prof. Dr. Peters und der Direktor, im Coetus 2 Kand. Aydam und Hilfslehrer Rotter.

5. Französisch. Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième Croisade. — Syntax nach Knebel, cap. 5, eingeübt an den Übersetzungsstücken von Probst und an 14tägigen schriftlichen Arbeiten. Im Coetus 1 G. L. von Jarochowski, im Coetus 2 Kandidat Dr. Warnatsch.

6. Hebräisch. Elementar- und Formenlehre, Lehre vom Verbum und Nomen nach Gesenius-Rödiger. Schriftliche und mündliche Übungen. 2 St. — Religionslehrer O. L. Dr. Müller.

7. Geschichte und Geographie. Die ältesten asiatischen Reiche und Ägypten; Geschichte Griechenlands; Wiederholungen aus der deutschen Geschichte und aus der betreffenden Geographie. — Pütz, Grundriss der Geschichte für die oberen Klassen. I. Teil. 3 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 Kand. Dr. Loegel.

8. Mathematik. Ausmessung geradliniger Figuren, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren, Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer unbekannten Grösse. Korrektur der monatlichen Klassenarbeiten. Kambly, Elementar-Mathematik. 4 St. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 H. L. Pelz.

9. Physik und Chemie. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Lehre von der Wärme, die Grundlehren der Chemie. Münch, Lehrbuch der Physik. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 O. L. Prof. Kössler.

5. Ober-Tertia.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. von Jaroehowski.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Lehre vom Gebet, von den Geboten und der christlichen Vollkommenheit nach dem Leitfaden von Dubelman; Religionsgeschichte von der Kirchentrennung bis auf die neueste Zeit nach dem Handbuche von Barthel. 2 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 O. L. Dr. Müller. — b. Für die evangelischen Schüler der IIIa., IIIb. und IV.: Geschichte des Reiches Gottes alten und neuen Testaments mit Lesung der wichtigsten Abschnitte aus der Bibel. Im Katechismus wurde das 1. und 2. Hauptstück wiederholungsweise, das 3., 4. und 5. neu durchgenommen und samt den zugehörigen Belegstellen gelernt. Kirchenlieder wurden 5 neu gelernt, die alten repetiert. Henning, Biblische Geschichte. Breslauer Hilfsbuch für den Religionsunterricht, 2 St. — Diakonus Gerbard.

2. Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. Deklamationsübungen. Übersichtliche Wiederholung des Wichtigeren aus der Syntax nach Schwartz. Korrektur der monatlichen Aufsätze. — B. Schulz, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. W. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

3. Latein, 9 St. Caesar b. G. V, VI, VII. 3 St. — Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. Korrektur der Exercitien und vierzehntägigen Certamina. 4 St. — G. L. Merkelt und G. L. v. Jaroehowski. — Ovid. Metam. mit Auswahl. 2 St. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. von Jaroehowski.

4. Griechisch. Im Sommer-Semester: Verba auf $\mu\iota$ und unregelmässige Verba; Übersetzen aus dem Griechischen und aus dem Deutschen, Korrektur der Extemporalien und Exercitien. 7 St. — Im Winter-Semester: Abschluss und Wiederholung der Formenlehre; Übersetzen aus dem Deutschen, Korrektur der Extemporalien und Exercitien. 3 St. — Xenoph. Anab. I und z. T. II. 4 St. — Grammatik von Koch, Übungsbuch von Wesener, II. — Im Coetus 1 O. L. Schneck, im Coetus 2 G. L. von Jaroehowski.

5. Französisch. Lektüre: Souvestre, *Au coin du feu*. — Syntax nach der Grammatik von Knebel (Kap. 3 und 4), eingeübt an den Übersetzungsstücken von Probst. Korrektur der 14tägigen Arbeiten. 2 St. — Im Coetus 1 Kandidat Dr. Warnatsch, im Coetus 2 bis Michaelis Kandidat Rotter, hierauf G. L. von Jaroehowski.

6. Geschichte und Geographie. Fortsetzung und Schluss der deutschen Geschichte, insbesondere Geschichte Preussens. Wiederholungen aus der alten Geschichte. 2 St. — Wiederholung der physikalischen Geographie Deutschlands und seine politische Geographie. 1 St. — W. Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte. W. Pütz, Leitfaden bei dem Unterricht in der Geschichte des Preussischen Staates. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Im Coetus 1 G. L. Merkelt, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

7. Mathematik, 3 St. Lehre vom Kreise, von der Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, deren Verwandlung und Teilung, Lehre von den Potenzen, Gleichungen ersten Grades mit einer unbekannten Grösse und Proportionen. Kambly, *Elementar-Mathematik*. — In beiden Coeten G. L. Dr. Kalischek.

8. Naturgeschichte, 2 St. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Elemente der Krystallographie und Beschreibung der wichtigeren Mineralien. — In beiden Coeten G. L. Dr. Kalischek.

6. Unter-Tertia.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 Hilfslehrer Dr. Seidel.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Glaubenslehre von den heiligen Sakramenten und den Sakramentalien nach dem Leitfaden von Dubelman; Religionsgeschichte von den letzten Schicksalen der Apostel bis zur Kirchenspaltung nach dem Handbuche von Barthel. 2 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch. Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Musterstücken aus dem Lesebuche von Bernh. Schulz. Deklamierübungen. Fortsetzung der Syntax und das Wichtigste aus der Metrik, nach Schwartz. Korrektur der dreiwöchentlichen Arbeiten. 2 St. — Bernh. Schulz, *Deutsches Lesebuch*; W. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. — Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 H. L. Dr. Seidel.

3. Latein, 9 St. Caesar b. G. I, II, III. 3 St. — Syntax vom Gebrauche der Tempora, des Indikativ, Konjunktiv und Imperativ, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. — Korrektur der Exercitien und der vierzehntägigen Specimina. Grammatik von Ellendt-Seyffert. 4 St. — Im Sommer: Phaedri fabulae mit Auswahl; im Winter: Ovid. *Metam.* Ausgewählte Stücke. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 H. L. Dr. Seidel.

4. Griechisch, 7 St. Formenlehre bis zu den verba liquida einschl. Übersetzen von Übungsstücken. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Grammatik von Koch, Übungs-

buch von Wesener, I. — Im Coetus 1 Prof. Dr. Peters und Kandidat Aydam, im Coetus 2 G. L. Dr. Kothe.

5. Französisch, 2 St. Lektüre von Rollin, Hommes illustres (Sammlung von Göbel). Grammatik: Beendigung der Formenlehre, Syntax c. 1 und 2, nach Knebel, eingeübt an dem Übungsbuche von Probst I. Korrektur der Exercitien und monatlichen Klassenarbeiten. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kühn, im Coetus 2 O. L. Dr. v. Zelewski.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. Fortsetzung der römischen Geschichte bis zum Schluss, nach Jäger; darauf deutsche Geschichte bis zu den Kreuzzügen, nach Pütz. 2 St. — Deutschland in oro-hydrographischer Beziehung, nach Daniel. Wiederholungen aus dem Pensum der Quarta und Quinta. 1 St. — In beiden Coeten O. L. Ludwig.

7. Mathematik, 3 St. Abschluss der Lehre vom Dreieck, die Lehre vom Viereck, die vier Species mit allgemeinen Zahlen und Potenzen. Kambly, Elementar-Mathematik. — In beiden Coeten O. L. Dr. v. Zelewski.

8. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Beschreibungen von Gymnospermen und Kryptogamen, Charakteristik einiger der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, die Klassen des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter: Beschreibungen von Repräsentanten niederer Tierklassen, die Typen und Klassen des natürlichen Systems. Nach Vogel etc. Kursus IV. — In beiden Coeten H. L. Pelz.

7. Quarta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 O. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Wiederholung der ersten drei Hauptstücke des Diöcesan-Katechismus; Biblische Geschichte des N. T. bis zu den Bekehrungsreisen des heil. Paulus. Im Gebrauch war die Diöcesan-biblische-Geschichte. 2 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Bernhard Schulz. Memorier- und Deklamierübungen. Satzlehre im Anschluss an das Lateinische, sowie an die deutsche Schulgrammatik von Schwartz. Wiederholung der Regeln über die Rechtschreibung und Zeichensetzung. Korrektur der dreiwöchentlichen Arbeiten. 2 St. — Im Coetus 1 Kand. Dr. Eichmann, seit Michaelis Kand. Dr. Loegel, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

3. Latein, 9 St. Corn. Nepos. 4 St. — Syntax bis zum Gebranche der Tempora nach Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik, eingeübt an dem Übungsbuche von Ostermann. Korrektur der Exercitien und vierzehntägigen Certamina. Vokabulieren im Anschluss an Nepos und nach dem Vokabularium von Ostermann. 5 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Elsner, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

4. Französisch. Die regelmässige und unregelmässige Konjugation nach der Grammatik von Knebel, eingeübt an der Vorschule und dem Übungsbuch für mittlere Klassen

von Probst. Korrektur der vierzehntägigen Arbeiten. 5 St. — Im Coetus 1 und 2 O. L. Dr. v. Zelewski.

5. Geschichte und Geographie, 4 St. Kurze Übersicht über die ältesten asiatischen Reiche und Ägypten, Geschichte Griechenlands und Roms, letztere bis zum ersten punischen Kriege, nach Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Erster Teil. 2 St. — Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach dem Leitfaden von Daniel. Geographie der alten Welt. 2 St. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Welzel, im Coetus 2 G. L. Maiwald.

6. Mathematik, 4 St. Abschluss der bürgerlichen Rechnungsarten, nach Schellen. Die Lehre von den geraden Linien und vom Dreieck bis zu den Kongruenz-Sätzen incl., nach Kambly (§ 1 bis § 60 incl.). — Im Coetus 1 O. L. Dr. von Zelewski, im Coetus 2 G. L. Dr. Kalischek.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibungen von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, Erweiterung der morphologischen Begriffe. Im Winter: Vergleichende Beschreibungen von Gliedertieren, Charakteristik der Insekten-Ordnungen. Nach Vogel etc., Kursus III. — Im Coetus 1 H. L. Pelz, im Coetus 2 G. L. Dr. Kalischek.

8. Zeichnen, 2 St. in jedem Coetus. Die Elemente der Perspektive in Verbindung mit dem Zeichnen nach Drahtfiguren und Fortsetzung im Zeichnen einfacher Formen aus dem Gebiete der Natur und Kunst. 2 St. — In beiden Coeten Zeichenlehrer Sliwinski.

8. Quinta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 Kandidat Dr. Warnatsch, im Coetus 2 G. L. Beckstein.

1. Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Das dritte und vierte Hauptstück im Diöcesan-Katechismus von der Liebe und den heiligen Sakramenten; biblische Geschichte von Josua bis zum Erscheinen des Erlösers. 2 St. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 O. L. Dr. Müller. — b. Für die evangelischen Schüler der V. und VI. komb.: Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments in ihrer Gesamtheit nach den wichtigeren Abschnitten behandelt und eingeprägt. — Das erste und zweite Hauptstück wurde wiederholt, das dritte eingehend behandelt, die Belegstellen gelernt. Fünf neue Kirchenlieder gelernt, die alten repetiert. Hennig, Biblische Geschichte. Breslauer Hilfsbuch für den Religionsunterricht. 2 St. — Diakonus Gerhard.

2. Deutsch, 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Bernhard Schulz; Deklamierungsübungen. Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Interpunktionslehre. Korrektur der zweiwöchentlichen Arbeiten. — Im Coetus 1 Kandidat Dr. Warnatsch, im Coetus 2 G. L. Beckstein.

3. Latein, 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; Abschluss der Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik, eingeübt an den Übungsstücken aus Ostermanns Übungsbuch. Accusativus c. inf. und Ablat. abs. Wöchentlich ein Exercitium oder Specimen. — Im Coetus 1 Kandidat Dr. Warnatsch, im Coetus 2 G. L. Beckstein.

4. Französisch. Formenlehre mit Übersetzen aus der Vorschule von Probst bis Lekt. 87. Korrektur der zweiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 4 St. — Probst, Vorschule. — Im Coetus 1 G. L. Bartel, im Coetus 2 G. L. Dr. Kühn.

5. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 1 St. — Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien in ausführlicher Darstellung nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. — Im Coetus 1 O. L. Ludwig, im Coetus 2 G. L. Dr. Kühn.

6. Mathematik, 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, die bürgerlichen Rechnungsarten, nach Schellen. Zeichnen geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel. — In beiden Coeten H. L. Pelz.

7. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen, Erweiterung der morphologischen Begriffe. Im Winter: Vergleichende Beschreibungen der Wirbeltiere, Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Nach Vogel, Kursus II. — In beiden Coeten H. L. Pelz.

8. Schreiben. In beiden Coeten je 2 St. Bis 4. November 1885 Lehrer Hanke, dann vom 24. November Elementarlehrer Engel.

9. Zeichnen. Fortsetzung im Zeichnen von einfachen Gebilden, Blattformen, Flachornamenten, Gefäßen u. s. w. 2 St. — In beiden Coeten Zeichenlehrer Sliwinski.

9. Sexta.

(2 Parallel-Coetus.)

Ordinarien: Im Coetus 1 G. L. Dr. Welzel, im Coetus 2 H. L. Rotter.

1. Religionslehre, 3 St. Für die katholischen Schüler: Die beiden ersten Hauptstücke des Diöcesan-Katechismus vom Glauben und von der Hoffnung; biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis auf Josua. — Im Coetus 1 O. L. Dr. Knobloch, im Coetus 2 O. L. Dr. Müller.

2. Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Memorier- und Deklamierübungen. Grammatik im Anschluss an das Lateinische. Methodische Anleitung in der Orthographie nach dem Leitfaden für den deutschen Unterricht von W. Schwartz und den Regeln für die deutsche Rechtschreibung. — Bernhard Schulz, Lesebuch. Korrektur der zweiwöchentlichen Arbeiten. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Welzel, im Coetus 2 bis Michaelis H. L. Dr. Piechotta, seit Michaelis H. L. Rotter.

3. Latein, 9 St. Regelmässige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Übersetzungsübungen. Korrektur der wöchentlichen Exercitia und Specimina. — Grammatik von Ellendt-Seiffert; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für Sexta. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Welzel, im Coetus 2 bis Michaelis H. L. Dr. Piechotta, seit Michaelis H. L. Rotter.

4. Geographie und Geschichte, 3 St. Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie; allgemeine Übersicht über die fünf Erdteile nach dem Leit-

faden von Daniel. 2 St. — Erzählungen aus der alten Geschichte und Mythologie. 1 St. — Bis Michaelis in beiden Coeten: Lehrer Hanke. Seit dessen Erkrankung im Coetus 1 G. L. Dr. Welzel, im Coetus 2 H. L. Rotter.

5. Rechnen, 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, die neue Mass- und Gewichts-Ordnung nach Schellen. — Bis Michaelis in beiden Coeten: Lehrer Hanke. Seit dessen Erkrankung in beiden Coeten Kandidat Wawrzik.

6. Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Pflanzenbeschreibungen, Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel, Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. Nach Vogel etc., Kursus I. — Im Coetus 1 G. L. Dr. Kalischek, im Coetus 2 H. L. Pelz.

7. Schreiben. In beiden Coeten je 2 Stunden. — Bis zum 4. November 1885 Lehrer Hanke, vom 24. November 1885 Elementarlehrer Engel.

8. Zeichnen. Formenlehre und Zeichnen ebener geradliniger und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel. 2 St. — In beiden Coeten Zeichenlehrer Sliwinski.

Von der Teilnahme an dem katholischen Religionsunterricht waren 2 Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. 1) Prima: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren aufgrund ärztlicher Zeugnisse 5 Schüler. Turnlehrer G. L. Dr. Welzel. 2) Secunda: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren 6 Schüler. Turnlehrer G. L. Dr. Welzel. 3) Tertia: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren 9 Schüler. Turnlehrer G. L. Dr. Welzel. 4) Quarta: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren 6 Schüler. Turnlehrer G. L. Maiwald. 5) Quinta: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren 9 Schüler. Turnlehrer G. L. Maiwald. 6) Sexta: wöchentlich 2 St.; dispensiert waren 2 Schüler. Turnlehrer G. L. Maiwald.

Bei einer Gesamtzahl von 638 Schülern im W. S. waren also dispensiert vom Turnunterricht 37 Schüler oder ungefähr 6 Procent.

b. Gesang. 8 St. wöchentlich. In der Sexta 2 Stunden theoretischer Unterricht in den Elementen der Musik, Treffen der Intervalle, ferner Übungen im einstimmigen und zweistimmigen Gesange. — In der Quinta 2 Stunden Fortsetzung des theoretischen Unterrichts und Übung zweistimmiger Gesänge. — In der Quarta 1 Stunde Übungen in drei- und mehrstimmigen Gesängen. Ferner eine Stunde für die Sopranisten und Altisten der Sexta, Quinta und Quarta zur Heranbildung für den grossen Sängerkhor; 1 Stunde für die geübtesten Schüler aller Klassen zur Übung grösserer Werke; endlich 1 Stunde zur Einübung von Kirchenliedern. — Gesanglehrer Dr. Bohn.

c. Fakultativer Zeichenunterricht. I. Abteilung, U.III Coetus 1 (16 Schüler) und U.III Coetus 2 (4 Schüler). Fortgesetztes Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen von Landschaften, Köpfen u. s. w.; wöchentlich 2 St.; Zeichenlehrer Maler Sliwinski. II. Abteilung. O.III Coetus 1 (15 Schüler), O.III Coetus 2 (1 Schüler), U.II Coetus 1 (3 Schüler), U.II Coetus 2 (2 Schüler); wie in Abteilung I; wöchentlich 2 St. Zeichenlehrer Sliwinski.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Verfügung vom 4. Mai 1885. P. S. C. 4147. Auf die bei F. Schöningh in Paderborn 1884 erschienene Dichtung: „Gustav Weck, Königin Luise, Vaterländische Romanzen“ wird aufmerksam gemacht.

2) Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. Dezember 1885. P. S. C. 12382. Die Ferien für das Jahr 1886 werden festgestellt, wie folgt:

Osterferien: Schulschluss: Mittwoch, den 14. April. Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 29. April.

Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 11. Juni. Schulanfang: Donnerstag, den 17. Juni.

Sommerferien: Schulschluss: Freitag, den 9. Juli. Schulanfang: Mittwoch, den 11. August.

Michaelisferien: Schulschluss: Mittwoch, den 29. September. Schulanfang: Montag, den 11. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluss: Donnerstag, den 23. Dezember. Schulanfang: Freitag, den 7. Januar 1887.

3) Verfügung vom 14. Dezember 1885. P. S. C. No. IV.12430. Es wird genehmigt, dass der methodische Leitfaden für den Unterricht in der Mineralogie von Professor Dr. Bail von Ostern k. J. ab in der Ober-Tertia des Matthias-Gymnasiums eingeführt werde.

4) Verfügung vom 17. Dezember 1885. P. S. C. 12525. Mitteilung eines im Anschluss an die Cirkular-Verfügung vom 23. November 1885 erfolgten Ministerial-Erlasses vom 12. Dezember 1885, betreffend die Schulfeier des am 2. Januar 1886 stattfindenden 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs bei dem auf den 4. Januar 1886 (bezw. auf einen späteren Tag) fallenden Wiederbeginn des Unterrichts.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1885/86 wurde nach abgehaltener Aufnahmeprüfung Montag, den 13. April 1885, mit feierlichem Schulgottesdienste eröffnet. Während des Schuljahres 1885/86 dauerten die Ferien zu Pfingsten vom 23. bis zum 27. Mai, im Sommer vom 4. Juli bis zum 4. August, zu Michaelis vom 1. bis 11. Oktober incl., zu Weihnachten vom 24. Dezember 1885 bis zum 6. Januar 1886 incl.

Mittwoch, den 2. September 1885, wurde das Sedanfest unter Aussetzung des Unterrichtes gefeiert. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Maiwald.

Am ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, Donnerstag, den 7. Januar 1886, wurde unter Aussetzung des Unterrichtes das Fest des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Aktus in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums mit Gesängen und Deklamationen der Schüler, einer Festrede des Oberlehrers Dr. Elsner und einem Schlussworte des Direktors, an welches sich ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König knüpfte, freudig begangen. Vor der Schulfeyer fand in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt mit Te Deum statt.

Montag, den 22. März 1886, wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs in hergebrachter Weise durch feierliches Hochamt mit Te Deum in der Gymnasialkirche und darauf in der festlich geschmückten Aula durch Gesänge und Deklamationen der Schüler und durch einen Redeaktus feierlichst begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Beckstein.

Ausser an den genannten Tagen fiel der Schulunterricht am 29. Oktober 1885, dem Tage der Urwahlen für das Abgeordnetenhaus, und am 1. Dezember 1885 wegen der allgemeinen Volkszählung aus.

Am Schluss des vorigen Schuljahres wurden 64 Schüler der mittleren und unteren Klassen zur ersten heil. Beichte geführt, nachdem sie durch 8 Wochen in besonderen Stunden vorbereitet waren. Am 17. Mai 1885 wurden nach längerem Vorbereitungsunterrichte 84 Schüler der unteren und mittleren Klassen in der Gymnasialkirche zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Am Feste der Apostelfürsten Petrus und Paulus, d. 29. Juni 1885, wurden von Sr. Fürstbischöflichen Gnaden, dem Hochwürdigsten Herrn Fürstbischof Dr. Robert Herzog, 93 Schüler des Gymnasiums nach entsprechender, durch die Herren Religionslehrer der Anstalt erfolgter Vorbereitung in der Kreuzkirche gefirmt.

Für die katholischen Gymnasialschüler wurde an allen Sonn- und Feiertagen, sowie am Allerseelentage und Aschermittwoch und mit Ausnahme der kältesten Wintermonate zweimal in der Woche, am Mittwoch und Sonnabend, morgens in der Gymnasialkirche Gottesdienst abgehalten. Dieselben gingen klassenweise viermal des Jahres zur gemeinschaftlichen Kommunion. Seit dem 10. Januar 1886 bis Ostern erhielten 91 Schüler aus den unteren und mittleren Klassen besonderen Vorbereitungsunterricht zum Empfange des heiligen Buss sakramentes.

Am 17. Januar 1886 wurde von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes dem unterzeichneten Direktor der Rothe Adler-Orden vierter Klasse Allergnädigst verliehen.

Vom 26. bis 31. Mai 1885 war der Direktor behufs Teilnahme an der in Görlitz stattfindenden 7. schlesischen Direktoren-Versammlung abwesend.

Dienstag, den 3. Juni cr., erfolgte der Spaziergang des Gymnasiums klassenweise nach verschiedenen Punkten der Umgebung von Breslau unter Begleitung der betreffenden Lehrer der Anstalt bzw. des Direktors.

Mittwoch, den 28. Oktober 1885, fand durch den Sängerkhor des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Dr. Bohn in der Aula eine musikalische Aufführung statt.

Am 29. Januar 1886 hatte der Königliche Universitäts-Professor Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Elvenich das seltene Glück, in voller Kraft des Geistes und Körpers seinen 90. Geburtstag zu feiern.

Derselbe hatte in seiner Eigenschaft als ordentlicher Professor zugleich 8 Jahre hindurch, von 1830 bis 1838, das Königliche Matthias-Gymnasium als Direktor geleitet. Das Lehrer-Kollegium der Anstalt brachte dem Jubilar durch eine Deputation, bestehend aus dem Direktor, Oberlehrer Dr. Elsner und Gymnasiallehrer Dr. Welzel, zu diesem Feste seine herzlichsten Glückwünsche dar.

Im abgelaufenen Schuljahre traten mehrfache Modifikationen des Lehrplanes ein.

a) Vom 20. Juni bis zum 3. Juli 1885 war Herr Gymnasiallehrer Dr. Kalischek behufs Gebrauches einer Badekur in Gräfenberg beurlaubt. Derselbe wurde in seinen Unterrichtsstunden durch verschiedene Lehrer der Anstalt vertreten.

b) Vom Anfange des Schuljahres an bis zum 10. Mai 1885 und vom 14. Januar 1886 bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86 nahm Herr Professor Dr. Peters als Abgeordneter an den Sitzungen des Landtages zu Berlin teil. In der letzten Zeit seit dem 14. Januar 1886 wurde derselbe in seinen Unterrichtsstunden am Gymnasium durch den Direktor (2 St. Griechisch in IIb. 1), durch Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kothe (2 St. Lateinisch in IIb. 2), durch Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kühn (2 St. Latein in Ib.), durch Herrn Hilfslehrer Dr. Seidel (2 St. Latein in IIa.), durch Herrn Hilfslehrer Rotter (2 St. Griechisch in IIb. 2) und durch die Herren Kandidaten Dr. Loegel (2 St. Deutsch in IIb. 2) und Aydam (7 St. Griechisch in IIIb. 1) vertreten.

c) Am 4. November 1885 musste Herr Lehrer Hanke infolge des Lungentübels, an welchem derselbe schon seit längerer Zeit litt, den Unterricht aussetzen. Indessen sollte der verdienstvolle Lehrer keine Heilung von seiner Krankheit finden. Am 23. Januar 1886 entriss ihn ein früher Tod im Alter von 34½ Jahren seinem Wirkungskreise. Seit dem 1. Dezember 1871 hat der Verstorbene mit Eifer und Umsicht an der früheren Vorschule des Gymnasiums gewirkt und in den Gymnasialklassen mit bestem Erfolge technischen Unterricht erteilt, so dass er sich in hohem Grade die Liebe seiner Schüler und die Achtung der Lehrer der Anstalt erworben hat. Am 25. Januar, nachmittags um 3 Uhr, geleiteten die Schüler und das Lehrerkollegium des Gymnasiums die Leiche des Entschlafenen in feierlichem Zuge vom Trauerhause, Rosenthalerstrasse 8, nach dem Oberschlesischen Bahnhofe. Von dort wurde dieselbe in die Heimat nach Zadel bei Frankenstein gebracht, wo das Begräbnis erfolgt ist. Er ruhe in Frieden.

Die Vertretung desselben in seinen Unterrichtsstunden fand zunächst durch Lehrer der Anstalt statt; vom 23. November 1885 ab versah dann den Schreibunterricht in V und VI Herr Elementarlehrer Engel und den Rechenunterricht in VI. 1 und 2 Herr Kan-

didat Wawrzik, während den geschichtlichen Unterricht in VI. 1 und VI. 2 Herr Gymnasiallehrer Dr. Welzel und Herr Hilfslehrer Rotter weiter erteilten.

d) Vom 1. Juni 1885 war Herr Hilfslehrer Rotter zu einer achtwöchentlichen und vom 19. August 1885 Herr Kand. Dr. Loegel zu einer fünföchentlichen militärischen Übung einberufen.

e) Zu Anfang des Schuljahres wurde Herr Kandidat Dr. Schuster an das Königliche katholische Gymnasium zu Gross-Glogau berufen; Herr Kandidat Czwiellung ferner übernahm eine Stellung an einer Privatschule zu Lähn bei Hirschberg i. S.; am 1. Mai 1885 schied Herr Kandidat Schmidt von der Anstalt, um einem Rufe als Lehrer an das Gymnasium zu Neustadt O.S. zu folgen. Die Stunden desselben übernahm Herr Kand. Dr. Warnatsch. Am 10. Oktober 1885 wurde Herr Kandidat Dr. Piechotta, am 14. Oktober 1885 Herr Kandidat Dr. Eichmann, am 1. November 1885 Herr Kandidat Jung an das Königliche katholische Gymnasium zu Leobschütz versetzt. Die Stunden, welche Herr Kandidat Dr. Piechotta gegeben hatte, nämlich 9 Latein und 3 Deutsch in VI. 2 samt dem Ordinariat in dieser Klasse wurden dem Hilfslehrer Rotter übertragen, während die Lehrstunden, in welchen die Herren Dr. Eichmann und Jung thätig gewesen waren, nämlich 2 Deutsch in IV. 1, 2 Griechisch in IIa. und 2 Latein in IIIb. 1, teils an Herrn Kandidaten Dr. Loegel fielen, teils an Lehrer der Anstalt. Am 6. Januar 1886 endlich wurde Herr Kandidat Pech, der als Mitglied des Königlichen Pädagogischen Seminars hierselbst mit 2 St. Französisch in Unter-Tertia, Coetus 2, und mit 2 St. Naturgeschichte in Quarta, Coetus 2, beschäftigt gewesen war, an das Königliche katholische Gymnasium zu Glatz beordert, um die Vertretung eines erkrankten Lehrers daselbst zu übernehmen. Von den Unterrichtsstunden desselben übernahm wieder 2 St. Französisch in IIIb. 2 Herr Oberlehrer Dr. von Zelewski, 2 St. Naturgeschichte in IV 2 Herr Gymnasiallehrer Dr. Kalischek.

f) Vom 15. bis 21. September 1885 und vom 23. bis 31. März 1886 hatte Herr Oberlehrer Dr. Elsner als Mitglied der Kommission für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu fungieren.

g) Vom 18. bis 23. Mai 1885 und vom 9. bis 14. November 1885 war Herr Oberlehrer Professor Koessler als Examinator für die Prüfung der Mittelschullehrer und Rektoren einberufen.

h) Vom 5. April cr. ab war Herr Oberlehrer Schneck bei dem hiesigen Königlichen Landgericht als Geschworener einberufen. Soweit die zuletzt genannten drei Herren ihre Unterrichtsstunden nicht selbst erteilen konnten, wurden sie durch Mitglieder des Lehrer-Kollegiums vertreten. Ausserdem machten einzelne kürzere Erkrankungen von Lehrern verschiedene Vertretungen notwendig.

Als Remunerationen für Hilfs- und Vertretungsstunden, sowie für ausserordentliche Dienstleistungen wurden im Rechnungsjahre 1885/86 vom 1. April 1885 bis ult. März 1886 mit Genehmigung der vorgesetzten hohen Behörden 4906,50 Mark aus der Gymnasialkasse gezahlt.

Zu Anfang des Schuljahres 1885/86 traten zur Ableistung des Probejahres ein die Herren Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Loegel und Aydam. Von der Direktion des Königlichen Pädagogischen Seminars hierselbst wurden bald nach dem Beginn desselben überwiesen die Herren Kandidaten Dr. Warnatsch und Jung, von denen der letztere am 1. Oktober 1885 das Probejahr vollendete.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz des Gymnasiums und deren Veränderungen
im Laufe des Schuljahres.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II. Coetus a.	U. II. Coetus b.	O. III. Coetus a.	O. III. Coetus b.	U. III. Coetus a.	U. III. Coetus b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	Summa.
1) Bestand am 1. Februar 1885	27	29	40	53	32	35	36	36	44	42	55	53	58	60	600	
2) Abgang bis Schluss des Schuljahres 188 ⁴ ₅	25	1	5	7	3	2	5	2	6	—	6	6	7	7	82	
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1885	20	28	33	27	30	26	32	33	36	41	37	41	43	—	427	
3 b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	1	3	1	5	—	5	5	5	9	9	6	46	143	
4) Frequenz am Anf. des Schuljahres 1885/86	22	37	41	38	36	33	35	43	43	51	52	58	59	56	661	
5) Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	4	
6) Abgang im Sommersemester	1	1	3	3	—	3	3	1	3	1	3	1	4	10	40	
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	2	6	13	
8) Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	35	38	35	36	30	33	45	44	50	49	57	57	53	638	
9) Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	
10) Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	2	1	1	3	12	
11) Frequenz am 1. Februar 1886	22	35	38	35	36	30	33	45	44	48	48	55	56	52	628	
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885. Jahre	20	19	18 ¹ ₂	17 ¹ ₂	17	16 ¹ ₂	16 ¹ ₂	15	15	14 ¹ ₂	14 ¹ ₂	13	13	12	12	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholisch.	Evangelisch.	Dissidentisch.	Jüdisch.	Einheimisch.	Auswärtig.	Ausländer.
1) Am Anfang des Sommersemesters	599	31	—	31	378	276	7
2) Am Anfang des Wintersemesters	576	33	—	29	353	279	6
3) Am 1. Februar 1886	567	32	—	29	348	274	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 38, Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Die mündliche Prüfung der zum Michaelis-Termin 1885 angemeldeten 2 Ober-Primaner fand unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzial-Schul-Rats Tschackert am 15. September 1885 statt. Von denselben erhielt 1 das Zeugnis der Reife. Die für denselben Termin dem Gymnasium überwiesenen 7 externen Maturitäts-Aspiranten wurden am 22. und 23. September unter dem Vorsitze des Direktors als Königlichen Kommissarius der mündlichen Prüfung unterzogen. 2 von denselben erhielten das Zeugnis der Reife.

b. Für den Oster-Termin 1886 hatten sich 21 Ober-Primaner des Gymnasiums zur Prüfung angemeldet. Die mündliche Prüfung derselben erfolgte am 26. und 27. März 1886 unter dem Vorsitze des Direktors als Königlichen Kommissarius. 19 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, 5 von denselben mit Dispensation von der mündlichen Prüfung. Von den 7 externen Maturitäts-Aspiranten, welche zu demselben Termine dem Gymnasium überwiesen waren, traten 2 bereits vor der schriftlichen Prüfung zurück; von den übrigen 5, deren mündliche Prüfung am 29. und 30. März 1886 erfolgte, wurden 2 als reif erklärt.

c. Ein Verzeichnis der an den genannten 2 Terminen für reif erklärten Schüler des Gymnasiums giebt die nachfolgende Tabelle.

1. Laufde. No.	2. Namen und Vornamen.	3. Tag und Ort der Geburt.	4. Kon- fession (bezw. Religion).	5. Stand und Wohnort des Vaters.	6. Aufent- halt am Gym- nasium.	7. Davon in Prima bezw. in Ober-Prima.	8. Angabe der früher besuchten Schule und Dauer des Auf- enthaltes daselbst, falls derselbe erst in die Prima einge- treten ist.	9. Wahl des Berufes.
a. Michael 1885.								
1.	Isidor, Jakob Spiro	5. Januar 1860 zu Nowogradok Gouvern. Minsk (Russland)	jüdisch	Buchbinder zu Nowogradok	2 Jahre	2 Jahre (1 $\frac{1}{4}$ in OI)	4 $\frac{3}{4}$ Jahre auf dem St. Elisabeth-Gym- nasium zu Breslau, davon 1 $\frac{3}{4}$ J. in U L	Oriental. Philol.
b. Ostern 1886.								
1.	Max, Georg, Emanuel Casper	6. Juli 1866 zu Zirkwitz Kreis Trebnitz	kathol.	Gutsbesitzer zu Zirkwitz, Kr. Trebnitz	5 Jahre	2 (1 in OI)	—	Veterin.- Medizin.
2.	Richard, Karl, Emil Cibis	15. April 1868, zu Kosel Kreis Kosel	kathol.	Kgl. Garnison- backmeister zu Kosel	2 Jahre	2 (1 in OI)	7 Jahre auf der höheren Knaben- schule zu Kosel.	Jura.
3.	Meyer Dienst- fertig	2. Januar 1865 zu Breslau	jüdisch	Kaufmann zu Breslau	3 Jahre	2 (1 in OI)	—	Oriental. Philol.
4.	Joseph, Max, Rudolf Goebel	31. August 1866 zu Breslau	kathol.	Amtsgerichts- beamter zu Breslau	9 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
5.	Georg, Wilhelm Heinrich	29. August 1866 zu Auras Kreis Wohlau	kathol.	Maurermeister zu Auras	6 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Philolo- gie.

1. Laufte. No.	2. Namen und Vornamen.	3. Tag und Ort der Geburt.	4. Kon- fession (bezw. Religion).	5. Stand und Wohnort des Vaters.	6. Aufent- halt am Gym- nasium.	7. Davon in Prima bezw. in Ober-Prima.	8. Angabe der früher besuchten Schule und Dauer des Auf- enthaltes daselbst, falls derselbe erst in die Prima einge- treten ist.	9. Wahl des Berufes.
6.	Bernhard, Karl, Petrus, Johannes Joppich	30. August 1864 zu Muskau Kreis Rothenburg	kathol.	Lehrer zu Muskau	10 $\frac{1}{2}$ Jahre	3 (2 in OI)	—	Theolo- gie.
7.	Johannes, Joseph, August Krutschek	24. Dezember 1865 zu Falkenberg O./S. Kreis Falkenberg	kathol.	Hauptlehrer zu Falkenberg	9 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
8.	Franz, Johannes, Robert Langer	11. Februar 1867 zu Breslau	kathol.	Kaufmann zu Breslau	9 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolog. u. Gesch.
9.	Emil, Guido, Hip- polyt, Arthur Nerlich	1. März 1864 zu Kreuzburg O./S. Kreis Kreuzburg	evangel.	Postsekretär zu Breslau	6 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Militär.
10.	August, Rochus Pantke	16. August 1867 zu Würben Kreis Ohlau	kathol.	Bauerauszügler zu Würben	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
11.	Felix, Karl Rachfahl	9. April 1867 zu Schoenberg Kreis Landeshut	kathol.	† Lehrer	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Jura.
12.	Ludwig, Pius, Adalbert Rassler	26. Februar 1867 zu Trebnitz Kreis Trebnitz	kathol.	Hausvater im Kreissiechenh. zu Trebnitz	8 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Medizin.
13.	Johannes, Joseph, Paul Richter	23. Septemb. 1865 zu Neuland Kreis Löwenberg	kathol.	Rendant zu Neuland	3 Jahre	2 (1 in OI)	—	Chemie.
14.	Emil Rieger	21. November 1865 zu Ober-Steine Kreis Neurode.	kathol.	Appreteur zu Breslau	8 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
15.	Oskar, Leopold Sacher	20. Februar 1866 zu Schreiberhau Kreis Hirschberg.	kathol.	Glasgraveur zu Schreiberhau	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Chemie.
16.	Bernhard, Franz, Otto Schneck	11. Septemb. 1868 zu Breslau	kathol.	Gymn.-Oberl. zu Breslau	8 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Philolo- gie.
17.	Johannes, Franz, Albert Schoenfelder	10. Mai 1866 zu Breslau	kathol.	† Kohlen- kaufmann	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
18.	Bernhard, Franz, Johann, Hermann Stehmann	4. Oktober 1862 zu Schwerin in Mecklenburg	kathol.	† Kaufmann zu Schwerin	3 Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.
19.	Paul, Johann, Richard Un- verricht	8. Februar 1866 zu Kunersdorf Kreis Oels	kathol.	Bauerguts- besitzer zu Kunersdorf	7 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 (1 in OI)	—	Theolo- gie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek enthielt laut vorjährigem Programm

am 1. April 1885.	5 912 Werke in 11 657 Bänden.
Dazu kamen bis Ostern 1886 a) durch Schenkung.	4 " " 10 "
b) durch Ankauf	17 " " 67 "

Die Lehrerbibliothek enthält also 5 933 Werke in 11 734 Bänden.

Es schenkte das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium: *P. W. Forchhammer*, Erklärung der Ilias auf Grund der Eigentümlichkeiten der troischen Ebene. — *Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior Graece Pauli de Lagarde studio et sumptibus edita.* — Verhandlungen der 7. Direktoren-Versammlung der Provinz Schlesien und folgende an der Berliner Universität gehaltene Reden: Der Zehnte von *E. Curtius*; König Friedrich Wilhelm III. und Suarez von *H. Dernburg*; Vom Anteil der Universität an der Vorbildung fürs öffentliche Leben von *P. Kleinert*; August Böckh von *E. Curtius*. — Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur ihren 62. Jahresbericht. — Herr Professor Dr. A. König sein neuestes Werk „Schöpfung und Gotteserkenntnis“. — Die Commission géologique et d'histoire naturelle du Canada: Rapport des opérations 1882—83—84 nebst Karten und dem 2. Teil des Pflanzen-Kataloges von Kanada. — Die Buchhandlung Brieger und Gilbers in Schweidnitz: *W. Reimann*, Führer durch das Waldenburger Gebirge nebst Lindners Karte von Charlottenbrunn.

Angekauft wurden u. a.: *Corpus inscriptionum Latinarum* vol. VI, p. V. — *Exempla scripturae epigraphicae Latinae* ed. *Aem. Hübner*. — *Lexicon Homericum* vol. I, fasc. 17—21. — *M. Tullii Ciceronis opera* rec. *C. F. W. Mueller*, p. II, vol. II. — *H. F. Clinton*, *Fasti Hellenici* und *Fasti Romani*. — *Grammatici Latini* ex rec. *H. Keilii*, vol. I—VII. — *A. Gellii noctium Atticarum libri XX* ex rec. *M. Hertz*, vol. II. — *M. Hertz*, *Opuscula Gelliana*. — *The Iliad of Homer* by *F. A. Paley*, vol. II, 2. Aufl. — *Exempla inscriptionum Latinarum* comp. *G. Wilmanns*. — *Iwan Müller*, *Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft*. 2. Bd. — *C. Neumann* und *J. Partsch*, *Physikalische*

Geographie von Griechenland. — Jahresbericht der Geschichts-Wissenschaft. 4. Jahrgang 1881. — *Th. Mommsen*, Römische Geschichte. 5. Bd. — *L. v. Ranke*, Sämtliche Werke, 3. Gesamt-Ausgabe, 35.—42. Bd. — *W. Oncken*, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 94.—111. Lieferung. — *Max Duncker*, Geschichte des Altertums, 9. Bd. — *H. v. Treitschke*, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. 3. Bd. — *B. Suphan*, Herders Werke. 23. und 25. Bd. — *H. Credner*, Elemente der Geologie. 5. Aufl. — *C. Gegenbauer*, Grundriss der vergleichenden Anatomie. — Annalen der Physik. Neue Folge. 25.—27. Bd. — *F. Paulsen*, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart. — *Petermanns Mitteilungen* 1885. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, 1.—5. Heft. — *Fleckeisen* und *Masius*, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1885. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertums-Wissenschaft 1885. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1885.

B. Die Schülerbibliothek enthielt laut Bericht an die hohe

Behörde am 1. April 1885.	2 190	Werke in	4 294	Bänden.
Dazu kamen bis Ostern 1886 durch Ankauf	33	=	42	=

Die Schülerbibliothek enthält also 2 223 Werke in 4 336 Bänden.

Angekauft wurden u. a.: *W. Kopp*, Geschichte der römischen Litteratur, 5. Auflage, von *G. Hubert*. — *L. Roth*, Römische Geschichte, 2. Teil. — Germania, dramatische Dichtung von *E. Scherenberg*. — *H. Wiermann*, Kaiser Wilhelm und seine Paladine; Generalfeldmarschall Graf Moltke. — *F. Trautmann*, Die Glocken von St. Alban. — *Aug. Hagen*, Norika. — *Gust. Richter*, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter. 2. Teil. — *Ad. Schröter*, Die Gedichte Walthers von der Vogelweide. — *F. W. Grimme*, Deutsche Weisen. — *G. Klee*, Sieben Bücher deutscher Volkssagen. — *Osc. Höcker*, Unter dem Halbmond. Aus Moltkes Leben. — Ivanhoe von *W. Scott*. Für die Jugend bearbeitet von *H. Keiter*. — *Ph. Paulitschke*, Die Sudanländer. — *E. Richter*, Die Alpen. — *Fr. Umlauf*, Die Alpen. — *Fr. Hettinger*, Aus Welt und Kirche. Bilder und Skizzen. — *Th. Berthold*, Soldatenleben im Felde. — *A. Helms*, Heinz Treuau. — *Chamisso*, Peter Schlemihl. — *Goethes* Ausgewählte Gedichte. — *Annette von Droste*, Die Judenbuche. — Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten.

C. Für das physikalische Kabinet wurden angekauft: 1) eine Luftpumpe, 2) ein Metallpyrometer nach *Muschenbroek*, 3) ein Nickeltiegel, 4) ein Kompensationsstreifen aus Eisen und Messing, 5) ein Goldblatt zwischen zwei Glasplatten, 6) Aluminiumblech, 7) ein Metall-Thermometrograph von *Hermann und Pfister*, 8) eine Mikrometerschraube.

D. Für das naturhistorische Kabinet wurden angekauft: 1) Flora artefacta, Serie I und II, 2) Modelle von wirbellosen Tieren aus Glas: a) *Corallium rubrum*, b) *Actinia mesembryanthemum*, c) *Aurelia aurita* nebst Entwicklungsstadien, d) *Limnaeus stagnalis* nebst Anatomie, e) *Arion empiricorum*, f) *Hirudo medicinalis* nebst Anatomie, g) *Mytilus edulis* nebst Anatomie, 3) Krystalldruse von Spateisenstein.

E. Für den geographischen und geschichtlichen Unterricht wurden angekauft: *Reymann*, Topogr. Spezialkarte von Mittel-Europa (60 Sektionen).

F. Für den Turnapparat wurden neu angeschafft: 1) Ein (vierter) fester Barren auf dem Turnplatze für die grösseren Schüler nebst einem hierzu gehörigen Schutzdache. 2) Drei verschliessbare Wandschränke für je 20 Paar Hanteln. 3) Ein verschliessbarer Wandschrank für Eisenstäbe.

G. Für den Zeichenapparat wurden neu angeschafft: 1) Zeichen-Taschenbuch von *Hänselmann*. 2) Taschenbuch für das farbige Ornament von *Hänselmann* und *Ringge*. 3) 130 Blatt aufgezogene Vorlagen. 4) Stative zum Aufhängen von Modellen. 5) 2 Modelle (Gefässformen).

H. Für die Musikalien-Sammlung des Gymnasiums wurden angeschafft: 1) *J. Diehl*, Familien-Fest-Klänge. 6 Hefte. Partitur. 2) *J. Haydn*, Die Jahreszeiten. Klavierauszug und 77 Stimmen. 3) *F. Mendelssohn-Bartholdy*, Sämtliche Lieder für Männerchor. Partitur und 16 Stimmen. 4) *J. Rietz*, Altdentscher Schlachtgesang. Klavierauszug und 21 Stimmen. 5) *G. Vierling*, Sonntags am Rhein. Klavierauszug und 60 Stimmen. 6) *Deutscher Liederkranz*. 50 Lieder. Partitur. 7) *C. Kreutzer*, An das Vaterland und Abendlied. 90 Chorphartituren. 8) *M. Bruch*, 3 Männerchöre. Partitur und 20 Stimmen. 9) *J. Dürrner*, Morgenwanderung. 60 Stimmen. 10) *W. Taubert*, Ihr Matten, lebt wohl. Partitur und 60 Stimmen. 11) *F. Lachner*, Macte Imperator. 12 Stimmen. 12) *E. Bohn*, Kaiser-Hymne. 90 Chorphartituren. 13) *A. Th. Loeff*, Gebet für Kaiser und Reich. 90 Chorphartituren. 14) *F. Mendelssohn-Bartholdy*, Christus. Klavierauszug und 67 Stimmen. 15) *M. Hauptmann*, Ich stand auf Berges Halde. 60 Stimmen. 16) *R. Wagner*, Einzugschor aus Tannhäuser. Klavierauszug und 60 Stimmen. 17) *C. M. v. Weber*, 2 Chöre aus Preciosa. 90 Chorphartituren. Von dem Herrn Verleger G. Haushahn in Magdeburg wurden geschenkt die Partituren von a) *H. Wehe*, Hymne, b) *C. F. Ehrlich*, Kaiserlied.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Eine grosse Zahl von dürftigen und würdigen Schülern erhielt im Laufe des vergangenen Schuljahres Unterstützungen von Sr. Fürstlichen Gnaden dem Herrn Fürstbischof, dem Hochwürdigsten Domkapitel und der Vikarien-Kommunität an der Kathedralkirche ad St. Johannem Baptistam aus den unter deren Verwaltung stehenden Stiftungen.

Allen diesen Wohlthätern stattet die Anstalt im Namen der armen Schüler den verbindlichsten Dank ab.

Die vom hiesigen Königlichen Oberlandesgericht verwalteten von Skrzischowski-schen Stipendien waren im Winter und Sommer an je 2 Schüler, die aus den Einkünften des aufgelösten Konvikts gebildeten Stipendien mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums im Sommer an 37 Schüler, im Winter an 36 vergeben.

Die unter der Verwaltung des Gymnasiums stehenden Foundationen Eduard, Heimann, Hirt, Hoffmann, Jungnitz, Kabath, Krause, Prinz und Wissowa waren bestimmungsmässig verwendet. Das Jubelstipendium war an den Ober-Primaner Joseph Goebel und den Ober-Secundaner Theodor Beinhagel verliehen.

Der Schulgeld-Nachlass betrug 10 % der Schulgeld-Soll-Einnahme von den Schülern der Gymnasial-Klassen.

Das Vermögen der Krankenkasse, zu welcher vorschriftsmässig jeder neu eintretende Schüler einen Beitrag von 3 Mark zu leisten hat, beträgt 28 647,63 Mark laut Rechnungsabschluss pro Etatsjahr 1884/85.

Das Vermögen der Wissowa-Lehrer-Witwen- und Waisen-Stiftung betrug am 1. April 1885: 6 234,86 Mark. Zum Verwaltungsrat derselben gehören ausser dem Direktor die Herren Stadtrat Kaufmann Anton Hübner, Apotheker Werner, Professor Kössler und Oberlehrer Ludwig.

Wie früher wurde auch im verflossenen Schuljahre an Schillers Geburtstag durch den verehrlichen Vorstand des hiesigen Schiller-Vereins ein Exemplar der Gesamtausgabe der Werke des Dichters als Prämie zur Aushändigung an einen würdigen Schüler der oberen Klassen überwiesen.

Aus dem vorigen Programm wiederhole ich hier, dass die Herren General-Prokuratoren des Domkapitels zum heiligen Johannes hierselbst durch Schreiben vom 29. Dezember 1884 die Direktion bezüglich der Verteilung von Stipendien an katholische Schüler der Anstalt von folgenden Bestimmungen in Kenntnis gesetzt haben: 1) Die Gesuche um Gewährung von Stipendien müssen bis spätestens den 1. Februar eines jeden Jahres an das Domkapitel gerichtet werden. Dem Gesuche ist das letzte Zeugnis beizulegen. 2) Auch diejenigen Schüler, welche im abgelaufenen Kalenderjahre Stipendien genossen haben, müssen Gesuche unter Beilegung des letzten Zeugnisses einreichen. 3) Gesuche, welche nach dem 1. Februar einlaufen, werden für die Stipendienverteilung am Ostertermin nicht berücksichtigt. Gesuche, welche nach Ostern eingehen, können nur in seltenen Fällen auf Berücksichtigung rechnen. 4) Diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche am Unterrichte im Hebräischen teilnehmen, werden bei der Verteilung der Stipendien bevorzugt. 5) Gesuche von Schülern, welche nicht der Diözese Breslau angehören, können nicht berücksichtigt werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasialklassen ist auf Dienstag, den 13. April cr., angesetzt.

Morgens von 8 bis 12 Uhr.

Sexta — Latein — Geographie — Hr. G. L. Dr. Welzel und Hr. H. L. Rotter.
 Quinta — Naturgeschichte — Latein — Hr. H. L. Pelz und H. G. L. Beckstein.
 Quarta — Latein — Geschichte — Hr. O. L. Dr. Elsner und Hr. G. L. Maiwald.
 Unter-Tertia — Mathematik — Griechisch — Hr. O. L. Dr. von Zelewski und Hr. G. L. Dr. Kothe.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Ober-Tertia — Religion — Latein — Hr. Geistlicher Rat O. L. Dr. Knobloch und Hr. G. L. von Jaroehowski.
 Unter-Secunda — Physik — Geschichte — Hr. G. L. Dr. Kalischek und Hr. Kand. Dr. Loegel.
 Ober-Secunda — Griechisch — Hr. O. L. Schneck.
 Unter-Prima — Latein — Mathematik — Hr. O. L. Ludwig und Hr. Prof. Koessler.

Schlussfeier: Mittwoch, den 14. April cr.

Morgens um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche; darauf 9 $\frac{1}{4}$ Uhr feierlicher Aktus in der Aula, nämlich:

- 1) Gesang: J. Haydn, Chor aus den Jahreszeiten („Komm, holder Lenz“).
- 2) Lateinischer Vortrag des Abiturienten Adalbert Rassler aus Trebnitz: *Doctrina vim promovet insitam*.
- 3) Deutscher Vortrag des Abiturienten Leopold Sacher aus Schreiberhau: Von der Stirne heiss — Rinnen muss der Schweiss, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben!
- 4) Gesang: G. Vierling, Sonntags am Rhein („Des Sonntags aus der Morgenstund“).
- 5) Entlassung der Abiturienten und Verteilung der Prämien durch den Direktor.
- 6) Gesang: F. Mendelssohn-Bartholdy, Chor aus Paulus („O welch' eine Tiefe“).

An den beiden Tagen der öffentlichen Prüfung und der Schlussfeier sind im Zeichensaale Zeichnungen der Schüler zur Ansicht ausgelegt.

Nach der Feier in der Aula werden in den Schulklassen durch die Ordinarien die Zeugnisse ausgeteilt und darauf die Schüler in die Ferien entlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. April cr., morgens um 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste.

Die Anmeldung neuer Schüler für das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete, soweit es bezüglich der Frequenz der einzelnen Klassen statthaft ist, Dienstag, den 27. April, morgens von 8 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Prüfungssaale entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, den 28. April cr., morgens von 8½ Uhr ab statt.

Die Anmeldung neuer Schüler muss durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich erfolgen und sind dabei vorzulegen 1) der Tauf- oder Geburtschein, 2) ein Attest über Impfung, bei Schülern von mehr als 12 Jahren über Revaccination, 3) ein Zeugnis über die bisherige Ausbildung, bzw. ein Abgangs-Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Auswärtige Eltern haben insbesondere nachzuweisen, in welcher Weise für die erforderliche häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne im Schulorte gesorgt ist. Jedenfalls ist zu der Wahl und ebenso zu jedem späteren Wechsel der Wohnung für auswärtige Schüler vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Zustimmung erforderlich.

Dr. Oberdick,

Direktor des Gymnasiums.